Mareike Dobberthien ist ausgebildete Schauspielerin und lebt in Berlin. Von 2011 – 2014 erhielt sie ihre Schauspielausbildung am Michael Tschechow Studio Berlin. Sie spielte u.a. am Landestheater Schwaben, im NAIN TheaterCoLaborativ Leipzig und bei den chekh-OFF players berlin. Dort war sie in der preisgekrönten Inszenierung „Nichts – was im Leben wichtig ist“ (Janne Teller) von Beatrice Scharmann zu sehen. Für die Arbeit „Hundesöhne“ am Maxim Gorki Theater Berlin hospitierte sie bei Arved Schultze in der Dramaturgie. Seit 2017 studiert Mareike Dobberthien an der Freien Universität Berlin Theaterwissenschaft und Sprache und Gesellschaft.